

Herten macht Schule

Städtische Informationen zu Bildung und Erziehung in Herten



Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Bildungsinteressierte,

es geht voran mit der Bildung in Herten! Wir kommen unseren Zielen mit großen Schritten näher:

Die Betreuung für „Unter Dreijährige“ wird - wie angekündigt - Stück für Stück weiter ausgebaut.

Neben den vier bereits bestehenden offenen Ganztagsgrundschulen, der Gesamtschule und der Erich-Klausener-Schule werden fünf weitere Schulen zu Ganztagsgrundschulen ausgebaut. Die Martin-Luther-Schule hat zum 1. Februar dieses Jahres den Betrieb als Hauptschule mit erweitertem Ganztagsbetrieb aufgenommen - übrigens als eine der 20 ersten Hauptschulen in NRW!

Auch finanziell werden Familien im Betreuungsbereich entlastet: Durch die sogenannte "Geschwisterkindregelung" müssen Eltern in Herten seit Sommer diesen Jahres nur noch für EIN Kind in der Ganztagsbetreuung Gebühren bezahlen, auch wenn mehrere Kinder aus der Familie unterschiedliche Einrichtungen besuchen.

Die Willy-Brandt-Schule ist in die neuen Räumlichkeiten neben der Gesamtschule umgezogen, die Schüler und Lehrer fühlen sich sehr wohl in ihren neuen Klassenzimmern. Die Schadstoffsanierung des alten Gebäudes läuft mittlerweile auf Hochtouren und nicht nur das: Gleichzeitig werden auch die räumlichen Voraus-

setzungen für eine Ganztagsbetreuung geschaffen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, den ausführenden Firmen und der Verwaltung geht alles reibungslos über die Bühne und wir sind zuversichtlich, die Maßnahme innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens abschließen zu können.

Zum Schluss muss ich leider noch eine schlechte Nachricht vermelden: Vor wenigen Tagen haben wir aus Düsseldorf erfahren, dass wir von der Landesregierung gezwungen werden, die Kindergartenbeiträge zu erhöhen. Als Bürgermeister und als Bürger halte ich das für ein falsches Signal, habe aber rechtlich keine Möglichkeit, mich zu widersetzen. Ich verspreche Ihnen jedoch, dass wir mit Augenmaß und sozialer Verantwortung an diese Fragestellung herangehen werden.

Ich hoffe, dass Sie auch in dieser Ausgabe viel Interessantes entdecken und stehe Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung!

Ihr

Uli Poetzel

Fit für die Zukunft

VHS bietet Computerkurse an Hertener Schulen an

Im Rahmen der offenen Ganztagschule führt die VHS an der Barbaraschule in Westerholt-Bertlich an zwei Nachmittagen Kurse zur Arbeit mit dem PC durch. Dabei lernen die Grundschüler spielerisch, mit den unterschiedlichsten Microsoft-Anwendungen umzugehen. Außerdem bietet die VHS seit diesem Schuljahr in den 6. Klassen der Gesamtschule den Kurs „PC Piloten/innen“ an. Die einzelnen Klassen werden an sechs Nachmittagen in Microsoft Office und das Internet eingeführt. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. In den vergangenen Jahren hat die VHS bereits vielfältig mit Hertener Schulen in den unterschiedlichsten Bereichen zusammengearbeitet. Intensiviert wurde die Zusammenarbeit seit dem Jahr 2005. Unter Federführung der Volkshoch-



Mit viel Spaß werden die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der VHS-Kurse an die PC-Arbeit herangeführt.

schule haben erstmalig fünf verschiedene Weiterbildungseinrichtungen Angebote für Schulen in Herten geplant und umgesetzt. Das Projekt „Weiterbildung geht zur Schule“ wurde 2005 modellhaft in Herten und in 12 anderen Städten durchgeführt und mit Landesmitteln teilfinanziert.

Über eine Fortführung des vom Schulministerium hochgelobten Projektes ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden. VHS-Leiter Frank Senner sieht auf Landesebene Anzeichen dafür, dass möglicherweise noch in 2006 oder 2007 ESF-Mittel zur Fortsetzung des Projektes in den Modellstädten bereitgestellt werden.

Unabhängig von dieser Entwicklung führt die VHS aktuell eine Reihe von Kursen an verschiedenen Schulen durch, die teilweise über Schulmittel, Fördervereine und Elternbeiträge finanziert werden.

Als nächste Aktion ist in Zusammenarbeit mit der Bodelschwingschule und dem DGB Projekt „Abbeo“ der Kurs „prepared4future“ geplant. Das Projekt wurde entwickelt, um Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz und eine erfolgreiche Ausbildung sollen durch die gezielte Stärkung von IT-Handlungs- und Sozialkompetenzen erhöht werden.

Die Lust am Lesen fördern

Lese- und Sprachförderung in der Hertener Stadtbibliothek

Die Lust am Lesen bereits im Kindergarten zu fördern – das hat sich das Team der Stadtbibliothek schon lange auf die Fahnen geschrieben. Bereits für die Kleinsten gibt es kindgerechte Bibliotheksführungen und kostenlose Schnupperausweise, mit denen man ausgiebig in dem umfangreichen Angebot stöbern kann. Auch und gerade bei Kindern mit Migrationshintergrund ist das Interesse groß.

Es zeigt sich immer wieder: Lese- und Sprachförderung sind eng miteinander

verbunden. Je eher Kinder mit Büchern in Kontakt kommen, desto höher sind die Fördermöglichkeiten im Spracherwerb und späterer Lesefertigkeit. Nach der langjährigen Zusammenarbeit mit Schulen weitet die Stadtbibliothek seit 2005 ihre Bildungspartnerschaft auch auf Kindergärten aus.

Im April 2005 startete die Stadtbibliothek Herten mit dem Projekt „Bist du auch lesekalisch?“ die frühkindliche Leseförderung für Kindergärten. Durch

Landesmitteln aus 2005 konnten unter anderem 22 feste Bücherkisten angeschafft werden, die die pädagogische Arbeit in den Kindergärten und Grundschulen unterstützen.



Zusätzliche Fördermittel werden von der Stadtbibliothek für die Anschaffung weiterer Themenkisten, qualitativ hochwertiger elektronischer Medien, Spielen zur Frühförderung und MCs und CDs zur Sprachförderung genutzt.

Impressum



Herausgeber: Stadt Herten
Der Bürgermeister

Auflage: 2.500
Druck: Eigendruck

Redaktion: Fachbereich Bildung,
Kultur und Sport
Pressestelle

Verantwortliche

Redakteurin: Nele Däubler
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

Telefon: (0 23 66) 3 03 - 357
Fax: (0 23 66) 3 03 - 588

eMail: pressestelle@herten.de
Internet : www.herten.de

Verwaltungsluft schnuppern bei der Stadt Herten

Regelmäßig Praktikumsplätze in verschiedenen Bereichen zu vergeben

Wer sich einen der begehrten Plätze sichern möchte, sollte sich vorab über die Anforderungen informieren. Alles Wichtige rund ums Thema Praktikum ist in einem Flyer zusammengefasst, der beim Personalservice im Rathaus erhältlich ist. Für ein Schülerpraktikum bei der Stadt Herten reicht eine Kurzbewerbung aus - ohne Schnellhefter, Klarsichthüllen oder ähnliche Bewerbungsmappen. Die Bewerbung sollte folgende Dokumente beinhalten:

- Anschreiben mit Angaben zu Art des Praktikums, Name der Schule, Klasse oder Stufe und gewünschtem Zeitraum
- Tabellarischer Lebenslauf mit Foto

Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Praktikum ist Ulrike Papenfuß, Stadt Herten, Personalservice, 45697 Herten; zu erreichen Mo. bis Fr. in der Zeit von 8.00 bis 12.30 Uhr.

Die Bewerbungen können per Post an die vorgenannte Anschrift oder auch per Email an u.papenfuss@herten.de gerichtet werden.

Kurzgeschichten und Gedichte aus eigener Feder

Schreibwerkstatt an der Städtischen Realschule

Ein ganz normale Deutschstunde. Textbesprechungen, Inhaltsangaben oder Gedichtinterpretationen... Für viele Schüler nicht gerade spannend. Die Klasse 9c der Städtischen Realschule in Herten erlebte jetzt einen ganz anderen Unterricht. An drei Tagen verwandelte sich das Klassenzimmer in eine „Schreibwerkstatt“.

Zusammen mit der freien Autorin Barbara Zoschke probierten sich die 28 Schüler im kreativen Schreiben und lernten Tricks und Kniffe, wie man neben Kurzgeschichten und Gedichten auch ein eigenes Buch schreibt. „Anfangs war ich sehr skeptisch und dachte mir, dass es wieder nur langweilige Unterrichtsstunden werden“, sagte Alexander Bernhardt (15). Falsch gedacht! Gestartet wurde locker mit der „Ideenfindung“. Denn: „Bevor man sich ans Schreiben macht, sollte klar sein, worüber man schreiben will“, erklärt Kursleiterin Barbara Zoschke. Den Schwerpunkt des Kurses legte die Autorin auf das Themenfeld „Beruf und Träume – Traumberufe“. Alle Schüler sollten zu ihrem Traumberufen ihre Sinneseindrücke notieren. Bianca



Die eigene Kreativität entdecken und ausleben – das war das Ziel der Schreibwerkstatt mit Barbara Zoschke (Mitte).

Dörper (14) träumt beispielsweise davon, Journalistin zu werden: „Ich sehe die Welt, höre die neusten Themen, rieche das Parfum der anderen, fühle Sympathie oder Antipathie und um mich herum diese trockene Büro-luft.“

Zum Abschluss des Projektes präsentierte jeder Nachwuchsautor sein Werk in der Aula der Städtischen Realschu-

le vor den Schülern der achten Klassen. Die „Schreibwerkstatt“ war eines der Projekte, die das Kulturbüro den Hertener Schulen anbietet. Weitere Projekte werden seit Oktober mit der Willy-Brandt-Schule und mit der Gesamtschule durchgeführt.

Gefördert werden die kulturellen Angebote durch das Kultursekretariat Gütersloh.

Herten hat die beste Stadtbibliothek in NRW

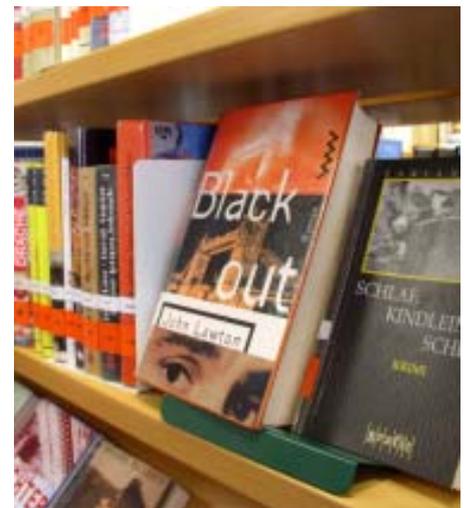
722.022 Entleihungen – Rekord in der 55-jährigen Geschichte

Zusammen mit der Stadt Münster steht Herten in der Kategorie der Mittelstadtbibliotheken in Nordrhein-Westfalen an erster Stelle. Zum siebten Mal beteiligt sich Herten am Bibliotheksindex (kurz: BIX) des Deutschen Bibliotheksverbandes und schaffte es im bundesweiten Vergleich auf den dritten Platz.

In der Begutachtung wurden vier Bereiche bewertet: Auftragserfüllung, Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung. Neben sehr guten Bewertungen in Kundenorientierung, Auftragserfüllung

und Mitarbeiterorientierung wird der Stadtbibliothek außerdem eine hohe Wirtschaftlichkeit attestiert. Durch die hohe Zahl der Entleihungen ist der aufgewendete Medienetat je Entleihung besonders günstig.

Bürgermeister Dr. Uli Paetzel freut sich über diese Resultate: „Wir sind sehr stolz auf dieses hervorragende Ergebnis“. „Dennoch wollen wir keine Rekorde brechen, sondern versuchen, das Leistungsniveau über die Jahre zu halten“, ergänzt Fachbereichsleiter Ulrich Stromberg.



Für jedes Alter und jeden Geschmack garantiert die passende Lektüre: die Stadtbibliothek bietet nicht nur eine umfassende Auswahl an guten Büchern, sondern auch einen hervorragenden Service.

ART memo – Kunst zum Drehen und Wenden

Schulprojekt „ART memo“ war ein voller Erfolg

Viertklässler der Augustaschule und der Grundschule In der Feige haben mit der Künstlerin Kerstin Cizmowski ein kunterbuntes, überdimensionales Memoryspiel aus Spanplatten erstellt, das ab sofort den Schulalltag etwas bunter gestalten soll.

Das Schulprojekt „ART memo“ entstand in Zusammenarbeit zwischen den zwei Hertener Grundschulen und der Kreativwerkstatt und wurde durch Fördermittel des Kultursekretariats Gütersloh unterstützt.

Jeweils eine Woche lang begleitete die Künstlerin Kerstin Cizmowski eine 4. Klasse jeder Schule und erschuf mit ihnen ein riesiges Memoryspiel. Dabei

konnten die kleinen Nachwuchskünstler nicht nur etwas über die verschiedenen Arbeitstechniken wie Spachtel- und Collagentechnik lernen, sondern auch viel über die verschiedenen Kunstepochen wie Impressionismus, Romantik oder Kubismus erfahren.

Nach einem Crashkurs in Sachen Arbeitstechnik, Farbenlehre und Kunststil machten sich die inspirierten jungen Künstler mit einer gesunden Portion Kreativität ans Werk. Von farbenfrohen Schmetterlingen über lachende Pyramiden und starke Mangafiguren, bis hin zu selbst kreierten Mustern und Formen haben sich die Kin-



Art-Memo I: Mit viel Eifer gingen die kleinen Künstlerinnen und Künstler ans Werk.

Art-Memo II: Die Memory-Platten wurden lackiert, so dass sie künftig auch draußen eingesetzt werden können.

der zu jeder Kunstrichtung etwas einfallen lassen. Von dem Ergebnis war auch Kunstexpertin Kerstin Cizmowski begeistert: „Das macht richtig Spaß mit den Kindern. Sie machen toll mit und sind sehr wissbegierig!“



Aufmerksam verfolgen die Kinder der dritten Klasse der Grundschule in der Feige und der Goetheschule das Schicksal des jüdischen Jungen Robert Goldstein.

Das Furchtbare kindgerecht aufzuarbeiten - diese Gratwanderung gelang dem Stück hervorragend. Wunderbar wechselten traurige und komische Szenen ab, einfühlsam führte Ralf Kiekhöfer die jungen Zuschauer über das schwierige Terrain.

Das Theaterstück „Engel mit nur einem Flügel“ war eines von 5 ausgewählten Stücken die das Theater Töfte in ihrer Werkschau in Hertent präsentiert. Die „Geschichte vom Doppelmops“ sprach vor allem die Kinder im Vorschulalter an. Der Kindergarten Disteln nutzte nach der Vorstellung auch die Gelegenheit, sich die verschiedenen Bühnenbilder die in der Woche der Werkschau aufgebaut waren, anzuschauen.

Kinderbetreuung - dem Bedarf angepasst

Stadt bietet Broschüre zum Thema individuelle Tagespflege

Ladenöffnungszeiten bis 20.00 Uhr, Schichtdienst, Wochenenddienst, ... Arbeitgeber erwarten von ihren Angestellten ein hohes Maß an Flexibilität. Eltern benötigen deshalb mehr denn je eine flexible Kinderbetreuung, die ihrem ganz speziellen Bedarf angepasst ist. Die Stadt Hertent hat jetzt eine Broschüre herausgegeben, in der Informationen rund um dieses Thema kompakt dargestellt sind. Für Kinder ist eine Betreuung, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit während der beruflichen Abwesenheit der Eltern gibt, unerlässlich. Kinderbetreuung mit Familienanschluss durch eine sorgfältig ausge-

wählte Tagesmutter löst dabei so manches Betreuungsproblem. Doch wie lässt sich eine geeignete Person finden? Wieviel muss ich für diese Art der Betreuung aufwenden? Die Stadt Hertent steht Eltern für diese und ähnliche Fragen mit kompetenten Ansprechpartnern zur Seite.

Um die Neuerungen zur Kindertagespflege für die Bürger transparent zu machen, wurde die Informationsbroschüre für Eltern überarbeitet und ergänzt. Interessierte Eltern erhalten diese kostenlose Broschüre und weitere Informationen rund ums Thema Tagespflege im Rathaus-Nebengebäude (E. Eckert, Zimmer 454, Tel.: 303 506).



Jörg Kersten (Bereichsleiter Kindergarten und Schule) und Elisabeth Eckert (Mitarbeiterin für Kindertagespflege) stellen die neue Broschüre vor.